

Message vom 03.07.2016

Gnade erquickt 1 – Folgt dir das frische Wasser oder die dürre Wüste?

Gnade erquickt uns immer. Heute wollen wir uns anschauen, wie wir frische Erquickung von Seiner Gnade erfahren können.

Der Duft der Gnade

*Siehe, ich liebe deine Befehle; HERR, **erquick**e mich nach deiner Gnade. Psalm 119,159*

Die Gnade Gottes kann uns völlig beleben.

*Sechs Tage vor dem Passah kam Jesus dann nach Bethanien, wo Lazarus war, der tot gewesen war und den er aus den Toten auferweckt hatte. Sie machten ihm nun dort ein Gastmahl, und Martha diente. Lazarus aber war einer von denen, die mit ihm zu Tisch sassen. Da nahm Maria ein Pfund echten, köstlichen Nardensalböls, salbte Jesus die Füsse und trocknete seine Füsse mit ihren Haaren; **das Haus aber wurde erfüllt vom Geruch des Salböls.** Johannes 12,1-3*

Salböl wird aus fünf Zutaten hergestellt. Im Alten Testament, wurden die Priester damit eingeweiht und dufteten danach. Salböl ist ein Bild für den Heiligen Geist (das Öl) und Gottes Gnade (die fünf Zutaten). Das Haus ist ein Bild für den menschlichen Leib. Wenn wir unser Haus für Gnade öffnen, geschieht immer Erquickung und Belebung auf jeder Ebene, somit also auch in unserem Körper. Das sehen wir ebenfalls im Beispiel von Abraham und Sarah. Es war Gnade, die die Körper von Abraham und Sarah erquickte und daraus entstand Isaak, ihr Sohn. Isaak bedeutet *Lachen*. Wo Gnade ist, da ist viel Lachen.

Der neue Bund der Gnade ist durch die Person Jesu offenbar geworden. Somit hat jede Gemeinde unter dem neuen Bund den Auftrag, das Haus, also die Gemeinde, mit dem Duft von Gnade zu füllen. Maria ist ein Bild für uns Gläubige. Wenn wir uns wie Maria für Gnade öffnen (persönlich und als Gemeinde), so erfahren wir Erquickung in unserem Leben.

Was folgt dir nach?

Als Israel durch die Wüste wanderte, folgte ihnen ein Fels, der sie mit frischem Wasser versorgte.

*Ich will aber nicht, meine Brüder, dass ihr ausser acht lasst, dass unsere Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durch das Meer hindurchgegangen sind. Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer, und sie haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen und alle denselben geistlichen Trank getrunken; denn **sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte.** Der Fels aber war **Christus.** 1. Korinther 10,1-4*

Meistens wird die Frage an uns gestellt: Wem folgst du nach? Doch hier ist die Frage genau umgekehrt: Was folgt dir nach? Das frische Wasser aus dem Felsen oder die Dürre der Wüste? Israel folgte das frische Wasser von Christus nach. Wenn wir Christus nachfolgen, heisst das, dass uns Sein frisches Wasser konstant folgt. Das wiederum erfüllt unser Haus mit dem Aroma von Gottes Gnade, was uns erfrischt und belebt.

Jedes Mal, wenn wir das Wort Gottes hören, wird unser Körper erquickt und belebt.

Das Wort Gottes ist kraftvoll, es dringt sogar durch Mark (gemeint ist Knochenmark) und Bein. Darum wird unser Körper jedes Mal, wenn wir das Wort Gottes hören, erquickt und belebt. Sowohl der Zuhörer wie auch der Botschafter werden durch Gottes Wort erquickt. Das sehen wir im Beispiel von Jesus mit der Frau am Brunnen. Jesus setzte sich an den Brunnen, weil Er müde war, während Seine Jünger in die Stadt gingen, um Essen zu besorgen. Dann kommt eine Frau an den Brunnen, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht mit ihr und erzählt ihr vom lebendigen Wasser, das nur Er geben kann. Jesus dient der Frau mit dem frischen Wasser von Gottes Gnade und wird dabei selbst erquickt. Denn als die Jünger zurückkommen, hat Jesus keinen Hunger mehr. Als Erklärung sagt Er ihnen, dass Seine Speise die ist, den Willen des Vaters zu tun. Darin sehen wir also, dass die Botschaft der Gnade sowohl für den Zuhörer wie auch für den Botschafter selbst Erquickung bringt.

Gnade erquickt und heilt den Körper

*Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch **eure sterblichen Leiber lebendig machen** durch seinen Geist, der in euch wohnt. Römer 8,11*

Der Geist in uns belebt und erquickt unseren Körper. Jedes Mal, wenn du das Wort Gottes hörst, wirst du erquickt und Glaube entsteht und wächst. Dieser Vers hier, gilt sowohl für die ewige Erweckung (ewiges Leben) wie auch für die Belebung im Natürlichen auf dieser Erde. Den Beweis dafür finden wir in Lazarus' Geschichte. Er starb und wurde von Jesus wieder zum Leben erweckt. Gottes Gnade hatte also eine Auswirkung auf den Körper von Lazarus. Das ist ein Prinzip, das wir immer wieder im Leben von Jesus sehen: Wo Er ist, da ist Leben – auch körperliches. Dasselbe sehen wir auch im Dienst der Gnade unter Paulus. Wo immer er hinging, wurden Menschen zum Leben erweckt, geheilt und erquickt, denn unter dem Gnadendienst von Paulus starb niemand mit dem er in Kontakt kam.

Wo Jesus ist, da ist Leben, Heilung und Erquickung!

Gedanken des Tages:

Die Botschaft der Gnade bringt uns Erquickung. Jedes Mal, wenn wir das Wort Gottes hören, wird unser Körper erquickt und belebt.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, durch deine Gnade wird mein Körper erquickt und belebt. Dein Wort ist kraftvoll und es dringt durch Mark und Bein. Erinnere mich immer wieder daran, dass deine Gnade Erquickung, Heilung und Leben bringt. Hilf mir, jeden Tag mit deiner Gnade zu rechnen. Amen.